

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über den im Städte-
bezirk und den Vororten errichteten Ver-
kaufsstellen abgesetzt; vierstündiglich 6.-45,-.
— zweimaliger täglich Anstellung in
Haus 6.-5.50. Durch die Post bezogen für
Deutschland u. Österreich zweitstündiglich 6.-6.,
für die übrigen Länder laut Bezahlungsliste.

Redaktion und Expedition:

Johann-Seiffenstrasse 8.
Postrechte 155 und 222.

Filialredaktionen:
Albert-Sohn, Reichshaus, Untermarktstrasse 3,
K. Lützow, Rathausstrasse 14, u. Rosengart. 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Schlesische Strasse 6.
Postrechte Kast I Nr. 1718.

Haupt-Filiale Berlin:
Ritterstrasse 116.
Postrechte Kast VI Nr. 3360.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Kr. 261.

Montag den 26. Mai 1902.

Schloss Stolpen.

A Nordöstlich von Pirna, sechs Wegstunden von Dresden entfernt, liegt auf einem hohen Basaltfelsen Schloss Stolpen, zu seinem Außen breitet sich das gleichnamige Städtechen aus. Der Name der Stadt stammt aus dem Wendischen und ist abgeleitet von Stompe, was in unserer Sprache „Säule“ oder „Stufe“ heißt. Mit den Säulen oder Stufen sind die Burghäuser des Berges gemeint, aus dem sich das Schloss erhebt.

Auf einer fast achthundertjährigen Geschichte kann das Schloss Stolpen zurückblicken. In einem kurzen historischen Berichte von dem Vergleichslehrer Stolpen heißt es über diesen Ort zu tun: „Als 1121 haben die Deutschen auf diesem Berge, der mit lauter Fels umgeben war, eine Burg vom geschworenen Holz gebaut, und über von den Wöhren daraus verteilten werden.“

Nach vor Erbauung des Schlosses Stolpen lag schon an dem Ende des Schlossberges ein sorbisches Dorf mit Namen Stolchina, verdeckt zwischen den Klippen zwischen den Deutschen und Sorben nach Gründung der Mark Meißen ging dieses Dorf unter. Am Ende des 11. Jahrhunderts entstand an dem Berge eine neue Ansiedlung mit Namen Joachim, aus Joachim entwidelt sich nach und nach das Städtechen Stolpen.

Im Jahre 1218 besaß das Vergleichslehrer Stolpen ein wendisches Gehmanns Haus von Stolpe und das Städtechen Stolpen um den Preis von 165 Mark Silbers von Stolpe erhalten und eigenständig. Dieser Stolpe de Stolpen bedeutete die Unterwerfung des Stolpes, um den Besitzungen einen Ende zu machen, kaufte 1218 Bruno II. Pfalzgraf von Meißen, Joachim und das Vergleichslehrer Stolpen um den Preis von 165 Mark Silbers von Stolpe de Stolpen. Über diesen Kauf heißt es in dem oben erwähnten historischen Berichte: „Anno 1218 haben die Wölfe, Wendische von Alten, welche denen Nachbarn und ihren Unterhändlern sehr beschwerlich gewesen, das Schloss Stolpen und das Städtlein Jochern unter dem Schloss an Bruno II. Bischof zu Meißen, verlaßt. Dieser Bruno und seine Nachkommen haben hernan oft gemeinglich aber ihre Officialien abdrückt.“

Durch diesen Wechselwandel vollzog sich auf dem Basaltfelsen eine manche kaufliche Veränderung. Die noch vorhandenen Ruinen deuten den Umsfang an, den das Schloss durch die Befestigung erhielt. Es stand das ganze aus dem Haupt- und Vorhof, bei jedem war ein oberer und ein unterer Theil unterschieden. In dem obersten Haupttheile befand sich die Schloßkapelle, die nach dem historischen Berichte Thimo, ein Herz von Goldig, erbaut, der 1410 starb.

Traurige Seiten brachten die Hussitenkriege für Stadt und Schloss Stolpen. Im Jahre 1427 ward Joachim IV. Bischof von Meißen. Vor seiner Ernennung zum Bischof war er Professor an der Universität zu Leipzig gewesen. Als solcher hatte er 1415 an dem Concil zu Konstanz teilgenommen und das Todesurteil Sülzen's mit unterschrieben. Ende September 1429 kamen die rasch einhüllenden Horden der Hussiten in die Umgebung vom

Stolpen und verschanzten sich hier. Die Überreste der Hussitenburgen sind noch heute sichtbar. Am 15. October 1429 ging ein Theil der unterhalb des Schlosses gelegenen Stadt in Flammen auf, an dem Schloss selbst aber hielt sie ihre Macht. Was dem Brumme der Hussiten widerstanden hatte, das ging 1470 in Flammen auf. In diesem Jahre wurde die Stadt und das Schloss durch eine Feuerbrunst verheert, der Aufbau des in Asche gelegten Schlosses wurde 1490 vollendet.

Schloss Stolpen blieb von 1558 bis zum Ende der Bischöflichen Residenz, als 1559 Heinrich der Fromme die Reformation in den Weißer Landen einführte. In der Schloßkapelle wurden aufbewahrt ein Finger des Apostels Paulus, die Gebeine des heiligen Bernhard und der Schädel des heiligen Donatus. Bis Ende 1559 hatte der Hungerturm die lutherischen Geistlichen aufgenommen, die sich der Reformation zu geneigt zeigten. Hatten schon die Bischöfe für eine weitgehende Bekämpfung des Papsttums Sorge getragen, so gelang dies noch mehr unter der konservativen Regierung. Das Schloss bekam nach dem völligen Ausbau aus drei durch Zugbrücken mit einander verbundenen Höfen. Darin stand sich der alte Donatisturm, der Markt, der Storchenturm und der Marienkammer; außerdem eine große Gitterme. Der zweite Hof dagegen enthielt die Hauptwache, rechts einen kleinen Thurm, der als Schöpfer genannt, und links den St. Johannisthurm, in welchem die Gräfin Coel so an ihr Lebenende gelassen ist. Der gleichfalls mit harten Mauern und steilen Steinen umgebene dritte Hof enthielt die herzöglischen Gebäude, die später der Playcomandant bewohnte. Diese Gebäude bestanden aus dem Schlossküste, dem Kurfürst August, Kaiser August, aufgebauten. Daneben befand sich das Kellerturms, in dem Blatter Anna altert die heilige Krone des Kurfürsten, sodann der Siebenschlägerturm, welchen Bischof Schönberg von Meißen aufführen ließ, und das Brunnenturm. Der Brunnenturm war unter der Regierung des Kurfürsten Christian II. durch den Oberbaudirektor Bernhard 1508 angefangen zu bauen. Es war dies unternehmen ein schweres und kostspieliges. Der Kurfürst ließ sich mehr schwer bearbeiten, er mußte erst durch Neuer erweichen werden, ehe er gebrochen oder gesprengt werden konnte. Nach Mühsärer Arbeit fand man das gewünschte Wasser. Am dritten Hof war anderweitig auch die Schloßkapelle und das Kanzleiturme, die genannte Befestigung bestand aus dem Kanzleiturme, die 1508 angelegt und 1700 erneuert wurde. Der Wasserlauf trieb aus dem Dorf Pautzschbach in doppelten, eisernen Röhren das Wasser auf das Schloss. Der 5 Meter tiefe Brunnen erwies einen überaus prächtigen Bild in die Tiefe des Brunnenturms, und ein in den Brunnens hinabgeworfener Stein veranlaßte einen donnerartigen Geröll.

Die Gräfin Coel kam die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli 1727, früh 10 Uhr, nochmals dorthin, er ließ 25 Jahre alt, von dem Geheimrat Dreicer von Döppen gekleidet; nach dieser Zeichnung war sie jahrelang die „unvergleichliche Begleiterin“ des Kurfürsten und Königs August II. Der Starke, der sich von seiner vorherigen Kleidung, der Herzogin von Sachsen, nebstet hatte. Als sie auf dem Höhepunkt ihres Glanzes angelangt war, beflog sie — 1705 — mit August dem Startern Schloss und Stadt Stolpen. Vom Graben zum ersten Mal ist aber oft nur ein Schrift 1712 ist sie in Augsburg, nach vierjähriger Verhandlung wurde sie zu lebenslanger Haft verurteilt, und am 24. December 1710 nach der Gefangnis Stolpen gebracht. Alle Versuche, sich dem Ausführen wieder zu nennen, scheiterten. Nach Anhängerin der Gräfin Coel waren die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli 1727, früh 10 Uhr, nochmals dorthin, er ließ 25 Jahre alt, von dem Geheimrat Dreicer von Döppen gekleidet; nach dieser Zeichnung war sie jahrelang die „unvergleichliche Begleiterin“ des Kurfürsten und Königs August II. Der Starke, der sich von seiner vorherigen Kleidung, der Herzogin von Sachsen, nebstet hatte. Als sie auf dem Höhepunkt ihres Glanzes angelangt war, beflog sie — 1705 — mit August dem Startern Schloss und Stadt Stolpen. Vom Graben zum ersten Mal ist aber oft nur ein Schrift 1712 ist sie in Augsburg, nach vierjähriger Verhandlung wurde sie zu lebenslanger Haft verurteilt, und am 24. December 1710 nach der Gefangnis Stolpen gebracht. Alle Versuche, sich dem Ausführen wieder zu nennen, scheiterten. Nach Anhängerin der Gräfin Coel waren die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli 1727, früh 10 Uhr, nochmals dorthin, er ließ 25 Jahre alt, von dem Geheimrat Dreicer von Döppen gekleidet; nach dieser Zeichnung war sie jahrelang die „unvergleichliche Begleiterin“ des Kurfürsten und Königs August II. Der Starke, der sich von seiner vorherigen Kleidung, der Herzogin von Sachsen, nebstet hatte. Als sie auf dem Höhepunkt ihres Glanzes angelangt war, beflog sie — 1705 — mit August dem Startern Schloss und Stadt Stolpen. Vom Graben zum ersten Mal ist aber oft nur ein Schrift 1712 ist sie in Augsburg, nach vierjähriger Verhandlung wurde sie zu lebenslanger Haft verurteilt, und am 24. December 1710 nach der Gefangnis Stolpen gebracht. Alle Versuche, sich dem Ausführen wieder zu nennen, scheiterten. Nach Anhängerin der Gräfin Coel waren die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli 1727, früh 10 Uhr, nochmals dorthin, er ließ 25 Jahre alt, von dem Geheimrat Dreicer von Döppen gekleidet; nach dieser Zeichnung war sie jahrelang die „unvergleichliche Begleiterin“ des Kurfürsten und Königs August II. Der Starke, der sich von seiner vorherigen Kleidung, der Herzogin von Sachsen, nebstet hatte. Als sie auf dem Höhepunkt ihres Glanzes angelangt war, beflog sie — 1705 — mit August dem Startern Schloss und Stadt Stolpen. Vom Graben zum ersten Mal ist aber oft nur ein Schrift 1712 ist sie in Augsburg, nach vierjähriger Verhandlung wurde sie zu lebenslanger Haft verurteilt, und am 24. December 1710 nach der Gefangnis Stolpen gebracht. Alle Versuche, sich dem Ausführen wieder zu nennen, scheiterten. Nach Anhängerin der Gräfin Coel waren die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli 1727, früh 10 Uhr, nochmals dorthin, er ließ 25 Jahre alt, von dem Geheimrat Dreicer von Döppen gekleidet; nach dieser Zeichnung war sie jahrelang die „unvergleichliche Begleiterin“ des Kurfürsten und Königs August II. Der Starke, der sich von seiner vorherigen Kleidung, der Herzogin von Sachsen, nebstet hatte. Als sie auf dem Höhepunkt ihres Glanzes angelangt war, beflog sie — 1705 — mit August dem Startern Schloss und Stadt Stolpen. Vom Graben zum ersten Mal ist aber oft nur ein Schrift 1712 ist sie in Augsburg, nach vierjähriger Verhandlung wurde sie zu lebenslanger Haft verurteilt, und am 24. December 1710 nach der Gefangnis Stolpen gebracht. Alle Versuche, sich dem Ausführen wieder zu nennen, scheiterten. Nach Anhängerin der Gräfin Coel waren die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli 1727, früh 10 Uhr, nochmals dorthin, er ließ 25 Jahre alt, von dem Geheimrat Dreicer von Döppen gekleidet; nach dieser Zeichnung war sie jahrelang die „unvergleichliche Begleiterin“ des Kurfürsten und Königs August II. Der Starke, der sich von seiner vorherigen Kleidung, der Herzogin von Sachsen, nebstet hatte. Als sie auf dem Höhepunkt ihres Glanzes angelangt war, beflog sie — 1705 — mit August dem Startern Schloss und Stadt Stolpen. Vom Graben zum ersten Mal ist aber oft nur ein Schrift 1712 ist sie in Augsburg, nach vierjähriger Verhandlung wurde sie zu lebenslanger Haft verurteilt, und am 24. December 1710 nach der Gefangnis Stolpen gebracht. Alle Versuche, sich dem Ausführen wieder zu nennen, scheiterten. Nach Anhängerin der Gräfin Coel waren die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli 1727, früh 10 Uhr, nochmals dorthin, er ließ 25 Jahre alt, von dem Geheimrat Dreicer von Döppen gekleidet; nach dieser Zeichnung war sie jahrelang die „unvergleichliche Begleiterin“ des Kurfürsten und Königs August II. Der Starke, der sich von seiner vorherigen Kleidung, der Herzogin von Sachsen, nebstet hatte. Als sie auf dem Höhepunkt ihres Glanzes angelangt war, beflog sie — 1705 — mit August dem Startern Schloss und Stadt Stolpen. Vom Graben zum ersten Mal ist aber oft nur ein Schrift 1712 ist sie in Augsburg, nach vierjähriger Verhandlung wurde sie zu lebenslanger Haft verurteilt, und am 24. December 1710 nach der Gefangnis Stolpen gebracht. Alle Versuche, sich dem Ausführen wieder zu nennen, scheiterten. Nach Anhängerin der Gräfin Coel waren die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli 1727, früh 10 Uhr, nochmals dorthin, er ließ 25 Jahre alt, von dem Geheimrat Dreicer von Döppen gekleidet; nach dieser Zeichnung war sie jahrelang die „unvergleichliche Begleiterin“ des Kurfürsten und Königs August II. Der Starke, der sich von seiner vorherigen Kleidung, der Herzogin von Sachsen, nebstet hatte. Als sie auf dem Höhepunkt ihres Glanzes angelangt war, beflog sie — 1705 — mit August dem Startern Schloss und Stadt Stolpen. Vom Graben zum ersten Mal ist aber oft nur ein Schrift 1712 ist sie in Augsburg, nach vierjähriger Verhandlung wurde sie zu lebenslanger Haft verurteilt, und am 24. December 1710 nach der Gefangnis Stolpen gebracht. Alle Versuche, sich dem Ausführen wieder zu nennen, scheiterten. Nach Anhängerin der Gräfin Coel waren die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli 1727, früh 10 Uhr, nochmals dorthin, er ließ 25 Jahre alt, von dem Geheimrat Dreicer von Döppen gekleidet; nach dieser Zeichnung war sie jahrelang die „unvergleichliche Begleiterin“ des Kurfürsten und Königs August II. Der Starke, der sich von seiner vorherigen Kleidung, der Herzogin von Sachsen, nebstet hatte. Als sie auf dem Höhepunkt ihres Glanzes angelangt war, beflog sie — 1705 — mit August dem Startern Schloss und Stadt Stolpen. Vom Graben zum ersten Mal ist aber oft nur ein Schrift 1712 ist sie in Augsburg, nach vierjähriger Verhandlung wurde sie zu lebenslanger Haft verurteilt, und am 24. December 1710 nach der Gefangnis Stolpen gebracht. Alle Versuche, sich dem Ausführen wieder zu nennen, scheiterten. Nach Anhängerin der Gräfin Coel waren die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli 1727, früh 10 Uhr, nochmals dorthin, er ließ 25 Jahre alt, von dem Geheimrat Dreicer von Döppen gekleidet; nach dieser Zeichnung war sie jahrelang die „unvergleichliche Begleiterin“ des Kurfürsten und Königs August II. Der Starke, der sich von seiner vorherigen Kleidung, der Herzogin von Sachsen, nebstet hatte. Als sie auf dem Höhepunkt ihres Glanzes angelangt war, beflog sie — 1705 — mit August dem Startern Schloss und Stadt Stolpen. Vom Graben zum ersten Mal ist aber oft nur ein Schrift 1712 ist sie in Augsburg, nach vierjähriger Verhandlung wurde sie zu lebenslanger Haft verurteilt, und am 24. December 1710 nach der Gefangnis Stolpen gebracht. Alle Versuche, sich dem Ausführen wieder zu nennen, scheiterten. Nach Anhängerin der Gräfin Coel waren die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli 1727, früh 10 Uhr, nochmals dorthin, er ließ 25 Jahre alt, von dem Geheimrat Dreicer von Döppen gekleidet; nach dieser Zeichnung war sie jahrelang die „unvergleichliche Begleiterin“ des Kurfürsten und Königs August II. Der Starke, der sich von seiner vorherigen Kleidung, der Herzogin von Sachsen, nebstet hatte. Als sie auf dem Höhepunkt ihres Glanzes angelangt war, beflog sie — 1705 — mit August dem Startern Schloss und Stadt Stolpen. Vom Graben zum ersten Mal ist aber oft nur ein Schrift 1712 ist sie in Augsburg, nach vierjähriger Verhandlung wurde sie zu lebenslanger Haft verurteilt, und am 24. December 1710 nach der Gefangnis Stolpen gebracht. Alle Versuche, sich dem Ausführen wieder zu nennen, scheiterten. Nach Anhängerin der Gräfin Coel waren die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli 1727, früh 10 Uhr, nochmals dorthin, er ließ 25 Jahre alt, von dem Geheimrat Dreicer von Döppen gekleidet; nach dieser Zeichnung war sie jahrelang die „unvergleichliche Begleiterin“ des Kurfürsten und Königs August II. Der Starke, der sich von seiner vorherigen Kleidung, der Herzogin von Sachsen, nebstet hatte. Als sie auf dem Höhepunkt ihres Glanzes angelangt war, beflog sie — 1705 — mit August dem Startern Schloss und Stadt Stolpen. Vom Graben zum ersten Mal ist aber oft nur ein Schrift 1712 ist sie in Augsburg, nach vierjähriger Verhandlung wurde sie zu lebenslanger Haft verurteilt, und am 24. December 1710 nach der Gefangnis Stolpen gebracht. Alle Versuche, sich dem Ausführen wieder zu nennen, scheiterten. Nach Anhängerin der Gräfin Coel waren die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli 1727, früh 10 Uhr, nochmals dorthin, er ließ 25 Jahre alt, von dem Geheimrat Dreicer von Döppen gekleidet; nach dieser Zeichnung war sie jahrelang die „unvergleichliche Begleiterin“ des Kurfürsten und Königs August II. Der Starke, der sich von seiner vorherigen Kleidung, der Herzogin von Sachsen, nebstet hatte. Als sie auf dem Höhepunkt ihres Glanzes angelangt war, beflog sie — 1705 — mit August dem Startern Schloss und Stadt Stolpen. Vom Graben zum ersten Mal ist aber oft nur ein Schrift 1712 ist sie in Augsburg, nach vierjähriger Verhandlung wurde sie zu lebenslanger Haft verurteilt, und am 24. December 1710 nach der Gefangnis Stolpen gebracht. Alle Versuche, sich dem Ausführen wieder zu nennen, scheiterten. Nach Anhängerin der Gräfin Coel waren die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli 1727, früh 10 Uhr, nochmals dorthin, er ließ 25 Jahre alt, von dem Geheimrat Dreicer von Döppen gekleidet; nach dieser Zeichnung war sie jahrelang die „unvergleichliche Begleiterin“ des Kurfürsten und Königs August II. Der Starke, der sich von seiner vorherigen Kleidung, der Herzogin von Sachsen, nebstet hatte. Als sie auf dem Höhepunkt ihres Glanzes angelangt war, beflog sie — 1705 — mit August dem Startern Schloss und Stadt Stolpen. Vom Graben zum ersten Mal ist aber oft nur ein Schrift 1712 ist sie in Augsburg, nach vierjähriger Verhandlung wurde sie zu lebenslanger Haft verurteilt, und am 24. December 1710 nach der Gefangnis Stolpen gebracht. Alle Versuche, sich dem Ausführen wieder zu nennen, scheiterten. Nach Anhängerin der Gräfin Coel waren die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli 1727, früh 10 Uhr, nochmals dorthin, er ließ 25 Jahre alt, von dem Geheimrat Dreicer von Döppen gekleidet; nach dieser Zeichnung war sie jahrelang die „unvergleichliche Begleiterin“ des Kurfürsten und Königs August II. Der Starke, der sich von seiner vorherigen Kleidung, der Herzogin von Sachsen, nebstet hatte. Als sie auf dem Höhepunkt ihres Glanzes angelangt war, beflog sie — 1705 — mit August dem Startern Schloss und Stadt Stolpen. Vom Graben zum ersten Mal ist aber oft nur ein Schrift 1712 ist sie in Augsburg, nach vierjähriger Verhandlung wurde sie zu lebenslanger Haft verurteilt, und am 24. December 1710 nach der Gefangnis Stolpen gebracht. Alle Versuche, sich dem Ausführen wieder zu nennen, scheiterten. Nach Anhängerin der Gräfin Coel waren die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli 1727, früh 10 Uhr, nochmals dorthin, er ließ 25 Jahre alt, von dem Geheimrat Dreicer von Döppen gekleidet; nach dieser Zeichnung war sie jahrelang die „unvergleichliche Begleiterin“ des Kurfürsten und Königs August II. Der Starke, der sich von seiner vorherigen Kleidung, der Herzogin von Sachsen, nebstet hatte. Als sie auf dem Höhepunkt ihres Glanzes angelangt war, beflog sie — 1705 — mit August dem Startern Schloss und Stadt Stolpen. Vom Graben zum ersten Mal ist aber oft nur ein Schrift 1712 ist sie in Augsburg, nach vierjähriger Verhandlung wurde sie zu lebenslanger Haft verurteilt, und am 24. December 1710 nach der Gefangnis Stolpen gebracht. Alle Versuche, sich dem Ausführen wieder zu nennen, scheiterten. Nach Anhängerin der Gräfin Coel waren die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli 1727, früh 10 Uhr, nochmals dorthin, er ließ 25 Jahre alt, von dem Geheimrat Dreicer von Döppen gekleidet; nach dieser Zeichnung war sie jahrelang die „unvergleichliche Begleiterin“ des Kurfürsten und Königs August II. Der Starke, der sich von seiner vorherigen Kleidung, der Herzogin von Sachsen, nebstet hatte. Als sie auf dem Höhepunkt ihres Glanzes angelangt war, beflog sie — 1705 — mit August dem Startern Schloss und Stadt Stolpen. Vom Graben zum ersten Mal ist aber oft nur ein Schrift 1712 ist sie in Augsburg, nach vierjähriger Verhandlung wurde sie zu lebenslanger Haft verurteilt, und am 24. December 1710 nach der Gefangnis Stolpen gebracht. Alle Versuche, sich dem Ausführen wieder zu nennen, scheiterten. Nach Anhängerin der Gräfin Coel waren die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli 1727, früh 10 Uhr, nochmals dorthin, er ließ 25 Jahre alt, von dem Geheimrat Dreicer von Döppen gekleidet; nach dieser Zeichnung war sie jahrelang die „unvergleichliche Begleiterin“ des Kurfürsten und Königs August II. Der Starke, der sich von seiner vorherigen Kleidung, der Herzogin von Sachsen, nebstet hatte. Als sie auf dem Höhepunkt ihres Glanzes angelangt war, beflog sie — 1705 — mit August dem Startern Schloss und Stadt Stolpen. Vom Graben zum ersten Mal ist aber oft nur ein Schrift 1712 ist sie in Augsburg, nach vierjähriger Verhandlung wurde sie zu lebenslanger Haft verurteilt, und am 24. December 1710 nach der Gefangnis Stolpen gebracht. Alle Versuche, sich dem Ausführen wieder zu nennen, scheiterten. Nach Anhängerin der Gräfin Coel waren die lutherischen Kirchen nicht mehr nach dem Schloss Stolpen. Kaiser August der Starke erschien am 23. Juli